

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 27 (1909)
Heft: 129

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6

2^{tes} Semester 3

Ausland: Zuschlag des Porto

Es kann nur bei der Post

abonnirt werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an, fr. 6

2^{es} semestres 3

Etranger: Plus frais de port

On s'abonne exclusivement

aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich
ausgenommen Sonn- und FeiertageRedaktion und Administration
im Eidgenössischen HandelsdepartementRédaction et Administration
au Département fédéral du commerceParaît 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fêtes exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.
— Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wochensituation der Schweizerischen Emissionsbanken.
— Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Seidenindustrie. — Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz. — Importation dans la circulation libre de la Suisse.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der Sparkassaschein Nr. 8693 auf die frühere Bank in Wil, jetzt Toggenburgerbank, Filiale Wil, lautend zugunsten der verstorbenen Wwe. Grubler-Bertschinger, in Wil, Wert per 31. Dezember 1908 Fr. 635.45, und der Sparkassaschein Nr. 1252 auf die Kantonalbank St. Gallen, Filiale Wil, lautend zugunsten der verstorbenen Wwe. Grubler-Bertschinger, in Wil, Wert per 31. Dezember 1908 Fr. 484.95, werden vermisst.

Laut Beschluss des Bezirksgerichtes Wil vom 10. Mai 1909 werden anmit die unbekannten Inhaber dieser Sparkassascheine im Sinne von Art. 850 und ff. O. R. aufgefordert, dieselben innert der Frist von 3 Jahren a dato der Publikation dem Bezirksgerichtspräsidium von Wil vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen wird. (W. 58⁹)

Wil, den 42. Mai 1909.

Bezirksgerichtskanzlei Wil.

Der Sparkassaschein Nr. 7824 auf die Bank von Wil, jetzt Ersparnisanstalt Toggenburg, Filiale Wil, de Fr. 1000, datiert vom 18. August 1903 zugunsten von Wwe. Maria Agatha Schwager, geb. Gähwyler, in Rickenbach, Kt. Thurgau, wird vermisst.

Laut Beschluss des Bezirksgerichtes Wil vom 22. Mai 1909 wird anmit der unbekannte Inhaber dieses Sparkassascheines im Sinne von Art. 850 und ff. O. R. aufgefordert, denselben innert der Frist von 3 Jahren a dato der Publikation dem Bezirksgerichtspräsidium von Wil vorzulegen, widrigenfalls dessen Amortisation ausgesprochen wird. (W. 59⁹)

Wil, den 24. Mai 1909.

Bezirksgerichtskanzlei Wil.

Il est requis une enquête aux fins de découvrir et, en cas d'insuccès, d'ordonner une deuxième expédition du titre ci-après, qui est égaré:

Constitution-supplément d'hypothèque notarié Gremaud, du 9 mars 1871 en faveur des sœurs Madeleine, née Gaillard, épouse de Constant Grandjean, syndic de Morlon, et Rosine Gaillard, de Pont-la-Ville, contre leur frère Jean et Hyacinthe, feu Jean-Baptiste-Nicolas Gaillard, de Pont-la-Ville, grevant les art. 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186 du cadastre de Pont-la-Ville, pour plus de garantie de deux obligations dotales du 29 décembre 1870, du capital de fr. 6000, faisant en faveur de Madeleine et Rosine Gaillard. (W. 57⁹)

Les oppositions doivent être formulées au greffe du tribunal de la Gruyère, à Bulle, jusqu'au 10 juillet prochain, sous peine de forclusion.

Bulle, le 24 mai 1909.

Le président: Ls. Morard.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Oberrheinische Versicherungsgesellschaft in Mannheim

Unter Aufhebung der bisherigen verzeigt die Gesellschaft das Rechtsdomizil:

Für den Kanton Bern, bei Herrn A. Seiler, Amtsnotar, Prediger-gasse 2, in Bern.

Für den Kanton Aargau, bei Herrn Viktor Schmid, Notar, in Baden.

Basel, den 22. Mai 1909.

Die Generalbevollmächtigten für die Schweiz:
Schmidt & Staehelin.

(D. 47)

„STAR“, Lebensversicherungsgesellschaft in London.

Die Gesellschaft verzeigt unter Aufhebung des bisherigen nachstehendes Rechtsdomizil für den Kanton Bern bei Herrn A. Seiler, Amtsnotar, Prediger-gasse 2, in Bern.

Basel, den 22. Mai 1909.

Die Direktion für die Schweiz:
Schmidt & Staehelin.

(D. 48)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1909. 17. Mai. In der Firma Richard Frey & Co., Pressbureau, in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 118 vom 11. Mai 1909, pag. 837) sind die Pro-

kuren von August Hermann Reiff und Emil Hoffmann erloschen. Die Firma erteilt Prokura an Dr. Ludwig Kaul, von München, in Zollikon; diese Prokura ist auch auf Veräusserung und Belastung von Liegenschaften ausgedehnt. Der unbeschränkt haftbare Gesellschaftler Richard Frey und der Prokurist Dr. Ludwig Kaul zeichnen kollektiv.

21. Mai. Die Firma J. J. Strub in Turbenthal (S. H. A. B. Nr. 47 vom 2. April 1883, pag. 358) — Tuch-, Mode- und Bettwaren — ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

21. Mai. Inhaber der Firma J. W. Rechsteiner in Zürich III ist Jakob Wilhelm Rechsteiner, von Haslen (Appenzell I. Rh.), in Zürich III Käsehandel, Weststrasse 80.

21. Mai. Società Cooperativa in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1908, pag. 6). Giacomo Valeriani ist aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten; dessen Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde als Kassier gewählt: Giuseppe Dauri, von Belluno (Italien), in Winterthur, in welcher Eigenschaft derselbe kollektiv mit dem Aktuar rechtsverbindliche Unterschrift führt.

21. Mai. Aktiengesellschaft Patentbank in Zürich (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1909, pag. 29). Als zweites Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt: Fritz Tölle, Bergwerksdirektor, von Rothhausen (Rheinland), in Gensungen (Cassel). Präsident des Verwaltungsrates ist das bisherige Mitglied August Sidler. Der Verwaltungsrat hat als weiteren Direktor ernannt: Karl Wilhelm Vogel, von Leipzig, in Zürich I, und demselben, sowie dem bisherigen Prokuristen Ernst Homberger Kollektivunterschrift erteilt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, sowie die beiden übrigen Zeichnungsberechtigten führen je zu zweien kollektiv namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift.

21. Mai. Die Firma M. Niemer in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 75 vom 26. März 1907, pag. 513), und damit die Prokura Georg Niemer-Staub — Uhrenmacherei und Uhrenhandel — ist infolge Wegzuges der Inhaberin erloschen.

21. Mai. Die Firma Wilh. Schweizer & Co in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 34 vom 2. März 1904, pag. 333) verzeigt als Natur des Geschäftes: Fabrikation von Luxuskartonagen und fröhelschen Beschäftigungen. Buchbinderei.

21. Mai. Die Firma Victor Klöpfer in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 48 vom 26. Februar 1907, pag. 313) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich I, St. Urbangasse 4.

21. Mai. Inhaber der Firma Albert Lutomirski in Zürich IV ist Albert Lutomirski, von Affoltern b. Z., in Zürich IV. Manufakturwaren. Turnerstrasse 25.

21. Mai. Inhaber der Firma H. Hugentobler in Winterthur ist Heinrich Hugentobler, von Amlikon (Thurgau), in Winterthur. Mehl und Futterartikel. Weinhandel. St. Georgenstrasse 15.

21. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma E. Bahlo & Co. in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 70 vom 20. März 1907, pag. 475), unbeschränkt haftender Gesellschafter: Emil Bahlo, Kommanditär: Werner Rüefli, hat sich aufgelöst und es ist diese Firma und damit die Prokura des letzteren erloschen.

Inhaber der Firma W. Rüefli in Zürich V, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Werner Rüefli, von Grenchen (Solothurn), in Zürich V. Elektrotechnische Bedarfsartikel en gros. Dufourstrasse 5.

21. Mai. Johann Friedrich Römer, von Gottlieben (Thurgau), in Effretikon-Ilinau, und August Peter, von und in Pfäffikon, haben unter der Firma Römer & Peter in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1909 ihren Anfang nahm. Reklame-Unternehmung. Bahnhofstrasse 69.

21. Mai. Die Firma Dr. Felix Pinkus in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 168 vom 3. Juli 1908, pag. 1205) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Hochstrasse 65.

21. Mai. Die Dachdecker-genossenschaft Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 30 vom 6. Februar 1908, pag. 201) hat sich in der Generalversammlung vom 4. April 1909 aufgelöst. Aktiven und Passiven sind von der neugegründeten „Dachdecker-genossenschaft Zürich“ in Zürich (siehe folgenden Eintrag) übernommen worden. Die eingangs genannte Firma, sowie die Namen deren Zeichnungsberechtigten und Vorstandsmitglieder: Jakob Scherrer, Adolf Niffeler, Jakob Sieber, Fritz Steinmann und Rudolf Brunner werden daher hiemit gelöscht.

21. Mai. Unter der Firma Dachdecker-genossenschaft Zürich hat sich mit Sitz in Zürich am 4. April/7. Mai 1909 eine Genossenschaft gebildet, welche die Ausführung von Dacharbeiten aller Art zum Zwecke hat. Dieselbe übernimmt die Aktiven und Passiven der aufgelösten Genossenschaft „Dachdecker-genossenschaft Zürich“ in Zürich (siehe vorhergehenden Eintrag). Jede im Wirtschaftsbezirk der Genossenschaft (Zürich und Umgebung) domizilierte physische oder juristische Person oder Vereinigung ohne Rechtspersönlichkeit erwirbt die Mitgliedschaft durch Einzahlung wenigstens eines auf den Namen lautenden Anteilscheines von Fr. 10. Der Austritt kann jederzeit auf schriftliche dreimonatliche Kündigung hin erfolgen. Er erfolgt ferner durch Ausschluss und Hinschied. Erlischt die Mitgliedschaft durch Tod, so treten die Erben in die Rechte des verstorbenen Mitgliedes ein. Freiwillig ausgeschiedene Mitglieder haben Anspruch auf Rückzahlung des Anteilscheinguthabens. Erzielt die Genossenschaft nach Abzug der höchstens 5 % betragenden Verzinsung des Anteilscheinkapitals einen weiteren Überschuss der Jahresrechnung, so ist dieser wie folgt zu verwenden: 75 % fallen in den Reservefonds, 10 % in den Baufonds, 8 % in den Dispositionsfonds und 7 % an den Genossenschaftsbund von Zürich und Umgebung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft

haft nur deren Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschaft hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Kontrollstelle und die Geschäftsleitung. Der Vorstand besteht aus: Johann Caderas, von Luwis (Graubünden), in Zürich III, Präsident; Konrad Schmid, von Oberglatt, in Zürich III, Vizepräsident; Simon Neuhoß, von Chranow (Oesterreich), in Zürich III, Protokollführer; Jakob Erzinger, von Buchberg (Schaffhausen), in Zürich III, und Karl Branner, von Mogelsberg (St. Gallen), in Zürich IV, Beisitzer. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Geschäftsführer Johann Scherer, von Baden (Aargau), in Zürich III, oder dessen Stellvertreter Adolf Niffeler, von Hüttwil, in Zürich III, je mit einem der hiezu bezeichneten Vorstandsmitglieder: Konrad Schmid und Jakob Erzinger. Geschäftslokal: Lagerstrasse 117, Zürich III.

22. Mai. Die Firma L. Nötzli-Signer in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 377 vom 22. Oktober 1902, pag. 1506). — Bonneterie und Schirme — ist infolge Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

22. Mai. Die Firma E. Schmidli-Lyoth in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 9 vom 9. Januar 1903, pag. 33) verzeigt als Geschäftslokal: Seehahnstrasse 84, Zürich III.

22. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Koch & Naier in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 114 vom 6. Mai 1903, pag. 805) hat sich aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma F. J. Koch, vormals Koch & Naier in Zürich II, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Franz Josef Koch, von Frankfurt a. M., in Zürich II, Versandhaus von Neuheiten. Spezialität: «Zephir» Dauerwäsche. Bleicherweg 1.

22. Mai. Unter der Firma Krankenkasse des Schweizerischen Technikerverbandes und mit Sitz in Zürich hat sich am 16. August 1903 eine Genossenschaft gebildet, welche zum Zwecke hat, auf Grundlage der Gegenseitigkeit und nach Massgabe der Statuten Versicherung gegen die ökonomischen Folgen von Krankheiten zu gewähren. Als Aktivmitglied kann der Krankenkasse jedes Mitglied des schweiz. Technikerverbandes beitreten, das gesund ist und zur Zeit der Anmeldung das 40. Altersjahr nicht überschritten hat. Der Beitretende hat dem Vorstand das wahrheitsgetreu beantwortete und unterzeichnete Anmeldeformular und das Zeugnis eines staatlich geprüften Arztes über seinen Gesundheitszustand vorzulegen. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Verbände, Firmen und Einzelpersonen können ohne weitere Formalitäten als Passivmitglieder beitreten. Die Mitgliedschaft erlischt nach vierwöchentlicher schriftlicher Kündigung auf das Ende eines Rechnungsjahres, durch veräumte Leistung eines fälligen Beitrages, durch Ausschluss, Tod oder Verlust der Mitgliedschaft des schweizerischen Technikerverbandes. Die Aktivmitglieder bezahlen ein Eintrittsgeld und monatliche Beiträge. Das Eintrittsgeld derjenigen Mitglieder, die der Krankenkasse im Gründungsjahr 1903 beitreten, besteht aus einer Grundtaxe von Fr. 10, und einem Zuschlag von Fr. 5 für jedes über das 30. Altersjahr hinaus zurückgelegte oder angefangene Jahr. Vom 1. Januar 1909 an beträgt das Eintrittsgeld für Mitglieder, die das 30. Altersjahr noch nicht überschritten haben, Fr. 15 und für die Eintrittsalter von 31–40 Jahren Fr. 25 bis Fr. 360, laut speziellem Tarif. Der Monatsbeitrag ist auf Fr. 6 festgesetzt. Reichen die für ein Rechnungsjahr eingenommenen Beiträge nicht hin, die in diesem Jahre entstandenen Verbindlichkeiten zu decken, so ist der Reservefonds heranzuziehen. Ein allfälliger Rest wird durch Nachschüsse der Mitglieder getilgt. Die Passivmitglieder bezahlen der Genossenschaft einen einmaligen Beitrag von Fr. 200 oder einen jährlich zum Voraus zahlbaren Beitrag von Fr. 20. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen; es haftet dafür nur das Vermögen der Genossenschaft. Publikationsorgan der Genossenschaft ist die «Schweizerische Technikerverzeitung» und im Falle der Auflösung noch das Schweiz. Handelsamtsblatt. Der aus der Jahresrechnung und Bilanz sich ergebende Rechnungsüberschuss fällt auf solange in den Reservefonds, bis dieser die dreifache Höhe der in den letzten 5 Rechnungsjahren durchschnittlich entstandenen Verpflichtungen der Genossenschaft erreicht hat. Hat der Reservefonds diesen Betrag erreicht, so entscheidet über die Verwendung des Rechnungsüberschusses die Generalversammlung. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Aufsichtsrat von 9 Mitgliedern, der Vorstand von drei Mitgliedern und einem Ersatzmann und die Rechnungsrevisoren. Je zwei Mitglieder des Vorstandes führen kollektiv namens der Genossenschaft die verbindliche Unterschrift. Vorstandsmitglieder sind: Präsident: Richard Müller, von Löhningen (Kt. Schaffhausen), in Schaffhausen; Schriftführer: Eugen Diebold, von Zürich, in Wettingen; Kassier: Carl Vöglin, in Zürich IV, und Ersatzmann: Hermann Schuhmacher, von Treiten, in Horgen. Geschäftslokal: Schaffhauserstrasse 26, Zürich IV.

22. Mai. Die Firma Gebr. Nötzli in Aegst a. A. (S. H. A. B. Nr. 279 vom 11. November 1907, pag. 1929) hat ihr Domizil nach Zürich III verlegt. Geschäftslokal: Zweierstrasse 105, mit weiteren Verkaufslökalen in Zürich III, Brauerstrasse 51, und Zürich V, Kreuzplatz-Forschstrasse 8. Natur des Geschäftes: Getreide- und Fourage-Handel, und Landwirtschaft in Aegstertal. Die Gesellschafter wohnen: Rudolf und Ernst Nötzli in Zürich III, und Emil Nötzli in Aegst a. A.

22. Mai. Proté, Westermann & Cie. Actiengesellschaft (Proté, Westermann & Cie. Société Anonyme) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1909, pag. 2). Die Unterschrift von Dr. Eugen Keller-Huguenin ist erloschen.

22. Mai. Franz Bernarda und Arthur Bernarda, beide von St. Fideli (Prov. Como, Italien), in Zürich III, haben unter der Firma Gebr. Bernarda in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1909 ihren Anfang nahm. Baugeschäft. Hohlstrasse 216.

22. Mai. Die Firma H. Isaac, Internationaler Weltverlag, in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 148 vom 11. Juni 1908, pag. 1057) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

22. Mai. Die Firma W. Oehlschlager in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 266 vom 22. Dezember 1893, pag. 1085). — Hotelbetrieb — ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bern — Berne — Berna Bureau Laupen.

1909. 22. Mai. Die Kaeserei-Genossenschaft Oberey mit Sitz in Oberey, Gemeinde Mühleberg, am 13. Januar 1888 in das Handelsregister von Laupen eingetragen (S. H. A. B. Nr. 9 vom 21. Januar 1888, pag. 66), hat in ihrer am 8. April 1909 abgehaltenen Generalversammlung den Vorstand bestellt wie folgt: Präsident: Rudolf Salvisberg, Bend. sel., von Mühleberg, in Oberey; Vizepräsident und Kassier: Friedrich Lauper, von Seedorf h. Aarberg, in Büttenried; Sekretär: R. Kuster, von Diepoldsau (Kt. St. Gallen), Lehrer in Büttenried (ausserhalb der Genossenschaft); Beisitzer: Johann Lauper, von Seedorf h. Aarberg, Bendicht Mäder, von Mühleberg, in Oberey, und Christian Herren, von Mühleberg, in Büttenried.

Solothurn — Soleure — Soletta Bureau Stadt Solothurn.

1909. 19. Mai. Die Einzelfirma J. J. Röttschi, Notariats-, Verwaltungs- und Geschäftsbureau, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 403 vom 26. Oktober 1903, pag. 1610) ist infolge Liquidation ausgeschlagener Verlassenschaft erloschen.

19. Mai. Der Verein Schützengesellschaft der Stadt Solothurn in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 75 vom 23. April 1889, pag. 387) hat in seiner Generalversammlung vom 17. April 1909 den Vorstand neu bestellt. Präsident ist: Hermann Obracht, Oberleutnant in Solothurn; Aktuar: Otto Moll, Lieutenant in Solothurn. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

19. Mai. Unter dem Namen Cercle Romand de Soleure besteht mit Sitz in Solothurn ein Verein, der zum Zwecke hat, die Bewohner französischer Zunge von Solothurn und Umgebung zusammenzuführen und ihnen eine Gelegenheit zur Pflege der Freundschaft und Geselligkeit zu bieten. Die Statuten sind in der Generalversammlung vom 17. April 1909 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahme seitens des Komitees und Genehmigung durch die Generalversammlung, sowie Bezahlung des Eintrittsgeldes von Fr. 3. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 6, kann jedoch durch Beschluss der Generalversammlung bis auf Fr. 12 erhöht werden. Der Austritt kann jederzeit erfolgen und geschieht durch schriftliche Mitteilung an den Präsidenten, durch Tod oder Ausschluss seitens der Generalversammlung. Die Organe des Cercle sind: Die Generalversammlung und ein Vorstand von 7 Mitgliedern. Die Bekanntmachungen erfolgen durch schriftliche Anzeige an die Mitglieder oder durch Inserat im «Journal du Cercle Romand». Der Verein wird nach aussen rechtsgültig vertreten durch Präsident und Sekretär, welche gemeinsam die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Präsident ist: Numa Béguelin, chef-visiteur, in Solothurn; Sekretär: Charles Steffen, Mechaniker, in Solothurn.

21. Mai. Der Unteroffiziersverein Solothurn in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 143 vom 6. April 1904, pag. 570) hat in seiner Generalversammlung vom 8. November 1903 seine Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen getroffen: Die Sektion wird aufgehoben und ist als Mitglied des solothurnischen Kantonschützenvereins ausgetreten. Das Komitee wurde in der Generalversammlung vom 24. April 1909 neu bestellt und dabei gewählt: Als Präsident: Josef Bader, Radfabrik-Adjutant-unteroffizier in Solothurn; als Vizepräsident: Adolf Lüthi, Infanterie-Feldweibel in Langendorf, und als Aktuar: Willi Stüdeli, Genie-Fourier in Solothurn.

21. Mai. Unter der Firma Distriktsloge No. 9 der Schweizerischen Grossloge des unabhängigen Ordens der Guttempler neutral besteht ein Verein, dessen Statuten am 7. Februar 1909 festgestellt worden und denen am 9. Februar 1909 vom Grosstempler die Genehmigung erteilt wurde. Sein Sitz befindet sich am jeweiligen Wohnort des Distriktssekretärs, gegenwärtig in Solothurn. Der Orden bezweckt die konsequente Bekämpfung und Ausrottung des Alkoholismus und des Gebrauchs berauschender Getränke und narkotischer Substanzen als Genussmittel. Er erstrebt daher die vollständige Abstinenz von jenen Getränken und Substanzen. Die Distriktsloge No. 9 hat folgende Aufgaben: Förderung der Ausbreitung des Ordens in ihrem Gebiete, insbesondere durch Schaffung neuer Logen 1. Grades und von Jugendkörperschaften; Belebung und Belehrung der Logen 1. Grades; Ueberwachung deren Verwaltung; Erteilung des 2. Grades und Behandlung der ihr durch die Grossloge oder deren Organe zugewiesenen Aufgaben. Die Distriktsloge ist durch Delegation der ihr zugeteilten Ortslogen gebildet. Die Ortslogen entsenden ihre Delegierten in die Distriktsloge in folgender Weise: Bis 20 Mitglieder 1 Delegierter, von 20–40 Mitglieder 2 Delegierte, für je weitere 20 Mitglieder oder einen Bruchteil von 20 je einen weiteren Delegierten. Für jeden Delegierten ist ein Stellvertreter zu wählen, welcher den gleichen Erfordernissen wie ersterer Genüge zu leisten hat. Die Körperschaften der Jugendabteilung sind in der Distriktsloge durch den Vorsteher des Jugendwerkes vertreten. Die Zulassung als Delegierter zur Distriktsloge und die Wählbarkeit als solcher erfordert einen Ausweis der zur Delegation berechtigten Loge, dass sein Inhaber ordnungsgemäss gewählt worden und gutstehendes Mitglied der Loge, die er vertritt und zum 2. Grad berechtigt ist. In die Logen 2. Grades (Distriktslogen) werden als gradberechtigt zugelassen, wenn die Gradberechtigung auf offiziellem Formular durch die zustehende Ortsloge bescheinigt ist, alle Inhaber des 1. Grades, welche während 6 Monaten ununterbrochen gutstehende Mitglieder des Ordens sind, und sofern sie das 18. Altersjahr zurückgelegt haben. Die Gebühr für Erwerbung des 2. Grades beträgt Fr. 3. Die von den Ortslogen abzulebenden Abgaben betragen 75 Rappen pro Mitglied und pro Quartal, worin die Steuern und Kollekten an die Grossloge inbegriffen sind. Ein Mitglied kann jederzeit den Austritt aus einer Körperschaft oder dem Orden erklären. Austrittsgesuche unterliegen der Genehmigung durch die Körperschaft. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur dessen Vermögen, das nach Abzug der Passiven aus den hier vorhandenen und angelegten Geldern; den Guthaben an Dritten und dem vorhandenen Ordensmaterial, welches letzteres unpfindbar ist, besteht. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Organe des Vereins sind: Die Mitgliederversammlung und das Exekutivkomitee von 8 Mitgliedern. Der Vorsitzende, der direkte Stellvertreter und der Sekretär bilden das Bureau des Exekutivkomitees und vertreten diese nach aussen, vor Dritten und vor Gericht. Sie zeichnen je zu zweien kollektiv rechtsverbindlich für die Distriktsloge. Vorsitzender ist Jakob Fischer-Koprio, Buchhalter in Olten; direkter Stellvertreter: Fritz Scholl, Reisender in Grenchen; Sekretär: Gottlieb Mollet-Roth, in Solothurn.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

1909. 21. Mai. Unter der Firma Volkshausgenossenschaft des Grütlvereins Neuhausen hat sich mit dem Sitz in Neuhausen eine Genossenschaft gegründet, welche den Bau und Betrieb eines eigenen Volkshauses zum Zwecke hat, welches, neben der Führung einer Wirtschaft, zur Beschaffung von geeigneten Vereins- und Versammlungslokalitäten für den Grütlverein, dessen Korporationen, sowie auch der übrigen organisierten Arbeiterschaft von Neuhausen dienen soll. Die Statuten sind am 17. Mai 1909 festgestellt worden. Jedes handlungsfähige Mitglied des Grütlvereins Neuhausen ist als solches auch Mitglied der Genossenschaft. Die Mitgliedschaft kann ferner durch Zeichnung von Anteilscheinen à Fr. 10 auch von solchen Personen oder Vereinen erworben werden, welche einer freien Arbeiterorganisation angehören, oder eine solche bilden. Ueber deren Aufnahme entscheidet die Betriebskommission. Der Austritt aus der Genossenschaft ist schriftlich dem Präsidenten der Betriebskommission einzureichen. Besondere Beiträge sind in der Regel nicht zu leisten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Mitglieder haben aber auch keinen persönlichen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen oder allfälligen Reingewinn. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen in den durch die Generalversammlung bestimmten Zeitungen «Echo vom Rheinfall» und «Grütlaner».

Die Betriebshäuser werden in erster Linie zu Kapitalabzahlungen (Abschreibungen), zur Gründung und Auffüllung eines Reservefonds, sodann zugunsten des Grütlvereins Neuhausen verwendet. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. die aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Kassier, einem Aktuar und drei Beisitzern bestehende Betriebskommission; c. die aus drei Revisoren bestehende Rechnungsprüfungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder Vizepräsident der Betriebskommission kollektiv mit dem Aktuar derselben oder mit dem Kassier. Mitglieder der Betriebskommission sind: Jacob Schaeppi, Schreiner, jun.; von Oberrieden (Zürich), Präsident; Rudolf Frey, Schmied, von Gontenschwil (Aargau), Vizepräsident; Konrad Moser-Kneissler, Zeichner, von Neuhausen, Kassier; Heinrich Siegrist, Schreiner, von Rafz (Zürich), Aktuar; Karl Rebsamen, Modellschreiner, von Auw (Aargau); Gottfried Lenhard, Schlosser, von Thalingen, und Jacob Tanner, Wagner, von Bergen, Beisitzer; alle in Neuhausen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1909. 21. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Malermeister-Verband vom Rheintal & Werdenberg mit bisherigem Domizil in Altstätten (S. H. A. B. Nr. 111 vom 30. April 1907, pag. 766) hat am 11. Oktober 1908 ihre Statuten revidiert. Die getroffenen Änderungen sind indessen mehr redaktioneller Natur. Als Sitz der Genossenschaft wurde der jeweilige Wohnort des Präsidenten bestimmt, zurzeit Altstätten. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen nunmehr Präsident und Aktuar kollektiv. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Johannes Wihler, von Mülheim (Kt. Thurgau), in Altstätten, Präsident; Johannes Gantenbein, von und in Grabs, Aktuar; Gottlieb Gubler, von Mülheim (Thurgau), in St. Margrethen, Kassier; Wilhelm Thuer, von und in Altstätten, und Jakob Zweidler, von Bachs (Zürich), in Buchs (Rheintal), Beisitzer.

21. Mai. Inhaber der Firma Stöckfachsche für mech. Kunststickerie Inh. Ed. Züllig in St. Gallen ist Eduard Züllig, von Romanshorn, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Erlernung des Stickens auf Nähmaschinen. Geschäftslokal: Vadianstrasse Nr. 26.

21. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Arthur Steiger & Cie. mit Sitz in Espenmoos, polit. Gemeinde Tablat (Fabrikation und Export von Stickereien) (S. H. A. B. Nr. 288 vom 20. August 1900, pag. 1155; Nr. 188 vom 25. Mai 1901, pag. 750; Nr. 206 vom 15. Mai 1905, pag. 821; Nr. 113 vom 5. Mai 1908, pag. 801, und Nr. 193 vom 1. August 1908, pag. 1376) ist infolge Austrittes des Kommanditars Johann Jakob Sigg in Winterthur erloschen. Aktiven und Passiven der erloschenen Firma geben über an die Firma «Arthur Steiger» in Espenmoos, Gemeinde Tablat.

Inhaber der Firma Arthur Steiger in Espenmoos, politische Gemeinde Tablat, ist Arthur Steiger, von Herisau, in St. Gallen. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Arthur Steiger & Cie.» in Espenmoos, Gemeinde Tablat. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Export von Stickereien. In Espenmoos, Gemeinde Tablat.

21. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma C. Weyermann & Cie., vorm. Gebr. Schmid, Fabrikation von Herrenwäsche, mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 212 vom 19. Mai 1905, pag. 846) hat ihre Zweigniederlassung in St. Gallen aufgehoben; die Firma «C. Weyermann & Cie., vorm. Gebr. Schmid» in St. Gallen ist daher erloschen.

22. Mai. Inhaber der Firma Johann Hummel in Rorschach ist Johann Hummel, von Donzdorf, Oberamt Gaisslingen (Württemberg), in Rorschach. Natur des Geschäftes: Kuferei und Weinhandel. Geschäftslokal: Spitalstrasse Nr. 12.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm.

1909. 21. Mai. Die Genossenschafts-Zigarrenfabrik Helvetia in Menziken (S. H. A. B. Nr. 157 vom 21. Juni 1907, pag. 1114) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Konrad Eichenberger, von und in Beinwil; Vizepräsident ist Gottlieb Eichenberger, von und in Burg; Aktuar ist Anton Gabriel, von Hördt (Rheinpfalz), in Reinach; Kassier ist Theodor Aeschbach, von Burg, in Menziken; Beisitzer ist Alwin Hintermann, von und in Beinwil.

Bezirk Zofingen.

21. Mai. Der Verein unter dem Namen Musikgesellschaft Murgenthal in Murgenthal (S. H. A. B. Nr. 39 vom 17. Februar 1909, pag. 267) hat an Stelle von Jakob Roth zum Präsidenten gewählt: Hermann Plüss, Schmied, von und in Murgenthal.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1909. 19. mai. La Société coopérative de Consommation „La Ruche“ de Villeneuve, à Villeneuve (F. o. s. du c. des 27 décembre 1906, 7 octobre 1907, et 4 décembre 1908), fait inscrire que son comité de direction est actuellement composé de: Président: Jean-Marie Croci, de Brusino-Arsizio (Tessin); vice-président: Oscar Mermoud, de Poliez-le-Grand; secrétaire: Théophile Baffet, de Samoëns (France); caissier Jean-Louis Lavanchy, de Savigny; membres adjoints: Alexandre Philibert, de Privas (Ardèche), Louis Merle, de Noville, et Vincent Pinget, de St-Gingolph (France); tous domiciliés à Villeneuve.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1909. 21. mai. La raison Veuve Henri Peter, boucherie et charcuterie, à Boudry (F. o. s. du c. du 21 novembre 1898, n° 218), est radiée et remplacée par la maison «Henri Peter», ci-après, laquelle reprend l'actif et le passif de la raison radiée.

Le chef de la maison Henri Peter, à Boudry, est Henri Peter, de Motier-Lugnolle (Vully), domicilié à Boudry. Genre de commerce: Boucherie et charcuterie. Bureau: Boudry, Grande Rue. Cette maison reprend l'actif et le passif de l'ancienne raison «Veuve Henri Peter», radiée.

Bureau du Locle.

19. mai. La «Société Foncière du Locle», société anonyme ayant son siège au Locle (F. o. s. du c. des 17 juillet 1886, n° 69, et 2 mars 1905, n° 87, page 345), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale extraordinaire du 10 mai 1909; la liquidation sera opérée sous la raison Société Foncière du Locle en liquidation, par son conseil d'administration qui est autorisé à signer au nom de la société en liquidation.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

Nr. 25473. — 18. Mai 1909, 11 Uhr.

Fairchild Bros. & Foster, Fabrikanten,
New York (Ver. Staaten v. Am.).

Künstlich verdautes Nahrungsmittel oder Pepton-Präparat.

PANOPEPTON

Nr. 25474. — 18. Mai 1909, 11 Uhr.

Fairchild Bros. & Foster, Fabrikanten,
New York (Ver. Staaten v. Am.).

Extrakt oder Präparat des Pankreas.

HOLADIN

Nr. 25475. — 18. Mai 1909, 11 Uhr.

Fairchild Bros. & Foster, Fabrikanten,
New York (Ver. Staaten v. Am.).

Medizinische Präparate.

PEPULE

Nr. 25476. — 19. Mai 1909, 8 Uhr.

Aktien-Gesellschaft Vereinigte Berner & Zürcher Chocolate-Fabriken Lindt & Sprüngli,
(Zürich (Schweiz)).

Kakao roh und verarbeitet, Schokolade in Blöcken, in Tafeln, in Stangen, in Kugeln oder in Pulver-Form, leicht schmelzende Schokolade, gefüllte Schokolade, Milch-Schokolade und Rahm-Schokolade, Schokolade in Verbindung mit Haselnüssen oder anderen beliebigen Früchten, mit Likör, Syrup oder mit Medikamenten, Schokoladegebäck.

LINDT CHOCOLADE BERN.

Nr. 25477. — 19. Mai 1909, 8 Uhr.

Max Muggli, Vertrieb der L. C. Smith Visible Typewriter,
Basel (Schweiz).

Schreibmaschinen und Bestandteile von solchen, Schreibmaschinen-Utensilien, Geschäftspapiere, Reklameartikel.

Vier-Brüder-Schreibmaschine

Nr. 25478. — 19. Mai 1909, 8 Uhr.

Max Muggli, Vertrieb der L. C. Smith Visible Typewriter,
Basel (Schweiz).

Schreibmaschinen und Bestandteile von solchen, Schreibmaschinen-Utensilien, Geschäftspapiere, Reklameartikel.

Vier-Brüder-Schreibmaschine

Maschine à écrire des quatre frères

Macchina da scrivere dei quattro fratelli

Máquina de escribir del los cuatro hermanos

Nr. 25479. — 19. Mai 1909, 11 Uhr.

Keller & Co, Fabrikanten,
Klingnau (Schweiz).

Holzwaren aller Art und Reklameartikel.

K&C^o

Nr. 25180. — 21. Mai 1909, 8 Uhr.

Ludwig Schwenk, Fabrikant,
Wien (Österreich).Mittel gegen alle auf der Massenzunahme des Papillär-
körpers der Haut beruhenden Krankheiten.

Nr. 25481. — 17. Mai 1909, 8 Uhr.

Carl Huber & Co., Kaufleute,
St. Gallen (Schweiz).Papiere und Kartons aller Art, Packstoffe, seidene,
halbseidene und baumwollene Bänder, Seide, Bindfaden
und Stecknadeln.

Nr. 25482. — 17. Mai 1909, 8 Uhr.

Carl Huber & Co., Kaufleute,
St. Gallen (Schweiz).Papiere und Kartons aller Art, Packstoffe, seidene, halb-
seidene und baumwollene Bänder, Seide, Bindfaden und
Stecknadeln.

Cahuco

Nr. 25483. — 19. Mai 1909, 3 Uhr.

American Lead Pencil Company, Fabrik,
London (Grossbritannien).
Bleistift.

VENUS

Nr. 25484. — 19. Mai 1909, 3 Uhr.

American Lead Pencil Company, Fabrik,
London (Grossbritannien).Schreibmaterialien und Buchbindereiartikel, Papier
(ausgenommen Tapeten).

INKEAU

Nr. 25485. — 19. Mai 1909, midi.

Hermann Thorens, fabricant,
St.-Croix (Suisse).

Diaphragme reproducteur pour machines parlantes.



Nr. 25486. — 21. Mai 1909, 8 Uhr.

Knoll & Co., Fabrikanten und Kaufleute,
Liestal (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Präparate.

ZINCOPYRIN

Nr. 25487. — 21. Mai 1909, 8 Uhr.

Knoll & Co., Fabrikanten und Kaufleute,
Liestal (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Präparate.

VERITOL

Nr. 25488. — 21. Mai 1909, 8 Uhr.

James Dawson and Son, Limited, Fabrik,
Boultham (Grossbritannien).

Baumwolle- und Balatariemen.

JAMES DAWSON & SON, LIMITED.

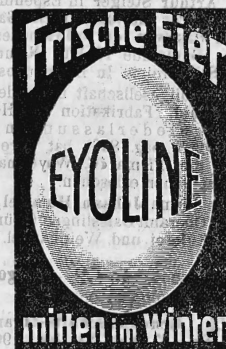
LINCONA

BELTING.

Nr. 25489. — 19. Mai 1909, 8 Uhr.

Gebr. van Baerle, Fabrikanten,
Münchenstein (Schweiz).

Konservierungsmittel für Eier.



Nr. 25490. — 21. Mai 1909, 4 Uhr.

Uhrenfabrik Langendorf,
Langendorf (Schweiz).

Uhrwerke, Gehäuse und Zifferblätter.

PAN-AFRICA

Nr. 25491. — 22. Mai 1909, 8 Uhr.

Gebrüder Quidort, Kaufleute,
Schaffhausen (Schweiz).Desinfektionsmittel für Gruben und Aborte,
im besonderen Pissoiröle.

Pissarol

Nr. 25492. — 22. Mai 1909, 8 Uhr.

Gebrüder Quidort, Kaufleute,
Schaffhausen (Schweiz).Beizen aller Art und Farbstoffe zur Behandlung des
Holzes.

Kolorit

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 22. Mai 1909 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 22 mai 1909

Nr.	Firma Raison sociale	Noten- Emission Emission de billets	Bardepot bei der Nationalbank Spezialkonto: Notenrückzug Espèces en dépôt à la Banque nat. Compte spécial: Retrait de billets de banque	Noten In Zirkulation Billets en circulation	Gesetzl. Barschaft, inbegr. d. Guthaben bei der Nationalbank Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la Banque Nationale		Noten anderer schweiz. Emis- sionsbanken in Kassa Billets d'autres banques d'émission suisses en caisse	Noten der schweiz. Nationalbank in Kassa Billets de la Banque Nationale en caisse	Uebrig Kassabestände Autres valeurs en caisse	Total	
					Fr.	Ct.				Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	5,100,000	—	5,063,950	2,025,580	849,095	125,050	794,000	261,054	53	4,054,779
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,100,000	—	1,091,200	436,480	146,595	9,300	60,200	44,041	40	696,616
3	Kantonalbank von Bern, Bern	7,050,000	—	6,803,500	2,721,400	1,138,360	101,950	1,360,350	78,479	22	5,400,539
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	340,000	—	333,100	133,240	17,975	1,750	36,800	289	81	190,054
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,750,000	—	1,722,350	688,940	580,295	37,600	438,850	152,578	88	1,848,263
8	Aargauische Bank, Aarau	2,020,000	—	2,009,900	803,960	492,115	32,200	82,400	127,588	38	1,588,263
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,400,000	—	1,315,100	525,240	94,860	44,600	295,400	12,123	67	972,223
13	Lucerner Kantonalbank, Luzern	2,350,000	—	2,302,600	881,040	289,605	31,550	287,150	80,495	39	1,499,840
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	1,172,000	52,000	1,170,850	468,340	44,530	23,200	104,600	6,843	60	647,013
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	10,600,000	—	10,516,700	4,206,680	1,469,015	76,950	1,284,300	2,392,605	97	9,429,550
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	475,000	—	473,850	189,540	46,395	250	93,000	4,090	65	333,275
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	4,300,000	—	4,231,400	1,692,560	190,880	25,000	1,019,500	204,272	06	3,132,212
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	578,000	18,000	576,850	230,740	19,725	3,700	—	10,091	16	264,256
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	380,000	25,000	376,750	150,700	42,855	600	32,650	11,630	92	238,435
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	2,885,000	—	2,876,100	1,151,240	270,450	50,950	189,000	126,202	76	1,787,842
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	885,000	40,000	881,850	352,740	66,020	23,750	84,950	5,273	97	733,733
33	Glerner Kantonalbank, Glarus	900,000	—	881,300	344,520	132,360	17,800	48,800	43,207	20	586,887
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,760,000	—	1,755,900	702,360	245,700	33,650	234,750	25,839	04	1,244,858
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	355,000	—	350,550	140,220	21,310	1,100	22,150	7,522	23	192,302
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	1,265,000	155,000	1,262,450	504,980	146,685	—	17,700	20,932	40	690,237
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	1,869,050	90,000	1,857,850	663,140	202,345	—	228,800	57,414	43	1,151,699
39	Zuger Kantonalbank, Zug	1,118,350	3,500	1,117,300	446,920	147,940	16,400	40,400	23,139	28	674,799
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,485,000	—	1,479,850	591,940	118,425	8,000	36,400	27,765	30	782,530
41	Basler Kantonalbank, Basel	3,000,000	—	2,938,350	1,194,140	569,610	391,500	725,000	90,239	27	2,970,498
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	360,000	—	358,450	143,380	7,900	—	9,950	4,068	04	164,698
Stand am 15. Mai 1909		54,497,400	383,500	53,475,050	21,390,020	7,280,445	1,056,850	7,477,100	3,816,848	56	41,021,263
Etat au 15 mai 1909		55,487,400	383,500	53,586,600	21,434,640	7,208,020	1,159,600	6,346,100	1,839,057	93	37,987,417
		—	—	111,550	—	44,620	—	102,750	1,131,000	63	3,033,845
* Wovon in Ab-		Fr. 1000	Fr. 3,747,000	Ausgewiesene Zirkulation		Fr. 53,475,050		Noten in Händen Dritter		Fr. 48,973,200	
schnitt von		n 500	n 5,874,000	Circulation soumise				Billets en mains de tiers			
* Dont en cou-		n 100	n 32,767,700	Noten anderer Emissionsbanken		Fr. 1,056,850		Gesetzliche Barschaft		Fr. 28,670,465	
pures de		n 50	n 11,586,350	Billets d'autres banques d'émission				Espèces légales en caisse			
		Fr. 53,475,050		a) In Kassa — En caisse				Noten der Nationalbank		n 7,477,100	
Gold — Or		Fr. 26,249,865		b) Bei der Nationalbank		n 3,445,000		Billets de la Banque Nationale		n 36,147,565	
Silber — Argent		n 2,420,600		A la Banque Nationale							
Gesetzliche Barschaft		Fr. 28,670,465		Noten in Händen Dritter		Fr. 48,973,200		Ungedeckte Zirkulation		Fr. 12,825,635	
Kassas metalliche				Billets en mains de tiers				Circulation non couverte			
Stand am 15. Mai 1909		Fr. 28,642,660				Fr. 50,288,050				Fr. 15,299,290	
Etat au 15 mai											

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Seidenindustrie

Dem Jahresbericht der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft entnehmen wir nachstehende Mitteilungen über die Lage der Seidenindustrie des Kantons Zürich im Jahre 1908.

Nach den ausserordentlichen Ereignissen des Vorjahres war zu hoffen, dass sich in der Zwirnerei die Geschäfte in Anbetracht der billigen Rohpreise einerseits und der inzwischen ganz normal gewordenen Geldverhältnisse anderseits rasch wieder beleben würden. Allein sowohl die Trazwirnerei, wie auch die Seidenhandlung sahen sich in ihren Erwartungen wiederum getäuscht. Trotz schneller Genesung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Amerika, welchem Lande ja die ganze unheilvolle Krise zu verdanken war, machte die Besserung der allgemeinen Geschäftslage auf dem Kontinente nur langsame Fortschritte. Die Mode verlangte allerlei weiche und billige Gewebe, zu deren Fabrikation vorzugsweise Webgräten, Schappe, Baumwolle und Wolle erforderlich waren.

Die Folgen eines solchen Umschwungs in der Fabrikation blieben selbstverständlich nicht aus. Die Vorräte in Organzin und Tramen wuchsen bei dem stark verminderten Verbrauch schnell an, während die Fabrikpreise im Verhältnis zurückgingen, sodass dem Zwirner keinerlei Spielraum blieb. Die Ouvrespise selbst vermochten sich trotz der verhältnismässig teuer bezahlten Cocons nur um wenige 8 bis 10% zu heben. In kürzester Zeit ging aber dieser Vorsprung infolge des schleppenden Geschäftsganges in der Stoffweherei teilweise verloren. Bis Ende des Jahres blieben die Rohseidenpreise, mit ganz unwesentlichen Schwankungen ungefähr auf demselben Stand. Sollte, was zu hoffen ist, der neuerlich im Werden begriffene Umschwung der Mode zu Strang gefärbten, besseren Qualitäten sich bald verwirklichen und damit ein eigentlicher, grosser Leitartikel geschaffen werden, so werden sowohl die Trazwirnerei, als auch der gesamte Seidenhandel einer bessern Zukunft entgegenzusehen dürfen.

Die vom Verein schweizerischer Seidenzwirner für das Jahr 1908 aufgenommene Statistik bringt folgende Angaben:

	1908	1906
Zwirnspindeln für Trame und Organzin	43,344	35,341
Davon Ende des Jahres in Betrieb	40,188	32,180
Produktion von Tramen	kg 246,217	265,666
Produktion von Organzin	n 41,110	29,121

Die Näh- und Stickseidenindustrie hat sich von der Krisis des Vorjahres nicht erholen können. Das Leiden ist chronisch geworden und Anzeichen einer Besserung sind nicht wahrnehmbar. Die mercerisierte Baumwolle tut der eigentlichen Nähseide in zunehmendem Masse Abbruch. Die Stickerei hat für Seide keinen Artikel de fond und, wo vereinzelt noch Seide verstickt wird, kommt meistens Kunstseide zur Verwendung.

Die Preise verharren seit Mitte des Jahres auf ihrem tiefsten Stand. Die Statistik weist für das Jahr 1908 22,436 Zwirnspindeln für Nähseide auf, davon Ende des Jahres in Betrieb 17,450; gegen 1906 ist eine Abnahme von 3300 Spindeln zu verzeichnen. Die Produktion wird für 1908 mit 60,787 kg (1906: 67,743 kg) Näh- und Cordonnetside und 33,097 kg (31,451 kg) Stickseide ausgewiesen.

Die schweizerische Ausfuhr von Näh- und Stickseiden weist folgende Zahlen auf: Näh-, Stick- und Posamentierseide, roh kg. 45,400 im Werte von Fr. 1,556,800; Näh-, Stick- und Posamentierseide, gefärbt kg. 11,100 im Werte von Fr. 465,100; Näh-, Stick- und Posamentierseide für Detailhandel kg. 34,500 im Werte von Fr. 1,273,200.

Was die Weberei anbelangt, so wird das Jahr 1908 den schweizerischen Seidenstoff-Fabrikanten als eines der schlechtesten, dessen sie sich zu entsinnen vermögen, im Gedächtnis bleiben. Wohl bewegten sich, nach den aufregenden Zeiten von 1907, die Rohseidenpreise wieder in vernünftigen Bahnen und die wichtigste Vorbedingung für einen normalen Geschäftsgang schien damit erfüllt — es sollte dennoch anders kommen. Die Fabrik hatte nicht nur mit der natürlichen Reaktion zu rechnen, die auf die Ueberhebungen des Vorjahres folgte, und mit der durch den plötzlichen Rohseidenab-schlag verschuldeten ausserordentlichen Entwertung der Vorräte an Rohmaterial und Waren, sondern auch mit einem ebenso unerwarteten als gründlichen Umschwung der Mode, der besonders der Zürcherproduktion zum Verhängnis gereichen sollte.

Für die unerfreuliche Lage, in der sich die Seidenweberei befindet, muss aber auch die Zollpolitik der auswärtigen Staaten verantwortlich gemacht werden: so findet insbesondere das Sinken der Ausfuhr nach Frankreich, nach den Vereinigten Staaten und Deutschland seine Erklärung in den für unsere Erzeugnisse ungünstigen Zollverhältnissen dieser Staaten. Das Jahresergebnis unserer Industrie kommt in deutlichster Weise zum Ausdruck in den von der schweizerischen Handelsstatistik veröffentlichten Ausfuhrzahlen die sich für ganz- und halbseidene Gewebe und Tücher auf

1908	kg	1,900,300	im Werte von Fr.	105,235,100
1907	"	1,963,600	"	112,494,300
1906	"	1,988,300	"	104,220,100

beliefen. Die Ziffer des Jahres 1908 tritt aber erst dann in richtige Beleuchtung, wenn sie mit derjenigen noch früherer Jahre verglichen und in Berücksichtigung gezogen wird, dass im Laufe der letzten zehn Jahre der Verbrauch von Seidenstoffen gewaltig zugenommen, der Anteil der Zürcherweberei an der Versorgung des internationalen Marktes aber damit nicht Schritt gehalten hat. Die Ausfuhr von Ganz- und Halbseidenwaren weist seit 1900 folgendes Bild auf: 1900: 105.7 Mill. Fr.; 1901: 112.8 Mill. Fr.; 1902: 114.5 Mill. Fr.; 1903: 111.0 Mill. Fr.; 1904: 110.9 Mill. Fr.; 1905: 112.1 Mill. Fr. Der Stillstand in der Entwicklung der zürcherischen Seidenstoffweberei findet aber auch neben den misslichen Zollverhältnissen, auch in der etwas einseitigen Produktion seine Begründung. Im letzten Jahre haben sich diese beiden Faktoren besonders fühlbar gemacht: die Fabrik war ausser Stande, dem Umschwung der Mode in gewöhnlichem Masse zu folgen und die grössten Anstrengungen, den Absatz der in Zürich hergestellten Artikel zu fördern, scheiterten an den zum Teil unüberwindlichen Zollschranken.

Am bedrückendsten hat wohl die Krawattenstoffbranche gearbeitet; es mag dies daher rühren, dass der Verbrauch infolge grösserer Formen der Krawatten zugenommen hat und dass in der Regel überhaupt nur auf feste Bestellung fabriziert wird. Uni-Gewebe und solche in matten Farbzusammenstellungen waren bevorzugt. Immer grössere Anforderungen werden an die Krawattenstoff-Fabrikanten in bezug auf die Ausmusterung gestellt. Die Fabrikation von Cachenez und Tüchern geht langsam zurück; der Grund ist hauptsächlich im Verschwinden der Nationaltrachten und in der überall zutage tretenden Vorliebe für städtische Kleidung zu suchen. Ueherdies hat die Nachfrage nach gewirkten, sogenannten Auto-Shawls, die in der Schweiz nur in kleinem Massstab hergestellt werden konnten, der Zürcherfabrikation bedeutenden Abbruch getan. Die Ausfuhr von Cachenez und Tüchern steht mit 53,600 kg im Wert von 3 Millionen Franken um etwa 10 Prozent hinter der letztjährigen Ziffer zurück.

Die nachstehende Zusammenstellung gibt Auskunft über die wichtigsten Absatzgebiete. Es sind seidene und halbsidene Gewebe und Tücher ausgeführt worden nach:

	1908	1907
England	48,176,600	49,160,300
Vereinigte Staaten von Amerika	12,062,300	14,215,100
Oesterreich-Ungarn	9,926,100	8,933,600
Frankreich	9,630,600	12,496,300
Deutschland	5,244,000	7,311,800
Anderen Ländern	20,193,500	20,378,100

In der Reihenfolge unserer bedeutendsten Kunden hat eine bemerkenswerte Verschiebung stattgefunden, indem Oesterreich-Ungarn, das noch vor kurzem weit hinter Deutschland und insbesondere Frankreich zurückstand, nunmehr an die dritte Stelle vorgerückt ist. Der Absatz nach Frankreich und den Vereinigten Staaten hat im Verlauf weniger Jahre um fast 50 % abgenommen und, was insbesondere Frankreich anbelangt, so sind die schlimmsten Erwartungen, die an die neuen, erhöhten Seidenzölle geknüpft wurden, noch übertroffen worden. Da auch in Deutschland der Verbrauch schweizerischer Seidenwaren beständig zurückgeht, so ist die zürcherische Industrie für den Verkauf ihrer Erzeugnisse immer mehr auf England angewiesen; sollte auch dieses Absatzgebiet in Zukunft durch Schutzzölle geschmälert werden, so würde die Auswanderung wohl auch nach England übergreifen und die weitere Folge zweifellos eine Reduktion der mechanischen Stühle auf Schweizerboden sein. Das Versagen der Hauptabsatzgebiete, England und Oesterreich-Ungarn ausgenommen, lässt der Ausfuhr nach andern Ländern vermehrte Beachtung, sobenken und es nehmen denn auch die Verkäufe auf Märkten zweiter und dritter Ordnung im Verhältnis zu unserer Produktion jedes Jahr zu; so haben die Geschäftsbeziehungen zu folgenden Staaten einen ansehnlichen Umfang erreicht: Argentinien 3,4 Mill. Fr., Kanada 2,9 Mill. Fr., Belgien 2,4 Mill. Fr., Italien 1,7 Mill. Fr., Rumänien 1,3 Mill. Fr.

Die Beschäftigung in der Fabrik entsprach im allgemeinen dem Geschäftsgang. Während im Frühjahr noch die Mehrzahl der mechanischen Stühle in Tätigkeit war, musste im Sommer eine starke Arbeitseinschränkung Platz greifen, nicht zu reden von der endgültigen Aufgabe einiger Tausend Handstühle. Der Vorstand des Fabrikantenverbandes hätte gerne die Betriebseinschränkung nach einheitlichen, von den Fabrikanten gemeinsam festzustellenden Grundsätzen durchgeführt, doch zeigte sich, dass der Beschäftigungsgrad in den einzelnen Etablissements ein sehr verschiedener war, und deshalb wenigstens in bezug auf die Verkürzung der Arbeitszeit, bindende Beschlüsse nicht gefasst werden konnten. Im Spätherbst nahm die Beschäftigung wieder zu und gegen Ende des Jahres waren die mechanischen Stühle, wenn auch nicht in vollem Betrieb, so doch grossenteils wieder in Gang.

Die Produktionsstatistik für das Jahr 1908 wird mit Zahlen den Beweis erbringen, dass nicht nur die Erzeugung der schweizerischen Seidenstoffweherei zurückgegangen, sondern auch die Stuhlzahl langsam in Abnahme begriffen ist. Die schweizerische Seidenweherei ist wohl an der Grenze ihrer Ausdehnungsmöglichkeit angelangt und eine Weiterentwicklung scheint vorerhand ausgeschlossen zu sein, da die Zollverhältnisse nicht besser, wohl aber immer schlechter werden und die sich stets vergrößernden ausländischen Webereien den Absatz im eigenen Lande mehr und mehr an sich reissen. Es bedarf unter solchen Umständen aller Anstrengungen der Fabrikanten und Kommissionäre und eines einträchtigen Zusammengehens der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, um auch in Zukunft diese Industrie, wenigstens in ihrem jetzigen Umfange, aufrecht zu erhalten. Durch eine vielseitigere Ausgestaltung der Produktion, zu der namentlich die Hilfsindustrien, Zwirnerei, Färberei, Druckerei und Ausrüstung Hand bieten müssen, lässt sich, im Rahmen des Bestehenden, die Leistungsfähigkeit der Weherei zweifellos noch erhöhen; soll dies geschehen, so muss aber die Industrie unter Bedingungen arbeiten können, die im Kampfe mit der ausländischen Konkurrenz Aussicht auf Erfolg zulassen. Der Staat kann wesentlich dazu beitragen, den Ausfuhrindustrien eine gesunde Grundlage für ihre Entwicklung zu schaffen, wenn er bei dem an sich berechtigten und notwendigen Ausbau der sozialen Gesetzgebung auf die tatsächlichen Verhältnisse gebührend Rücksicht nimmt und der arbeitenden Bevölkerung zu einer billigen Lebenshaltung verhilft.

Im Januar und Februar des laufenden Jahres liess sich Anzeichen einer merklichen Besserung wahrnehmen, doch ist diese zuversichtliche Stimmung rasch einer völligen Geschäftsstille und Entmutigung gewichen. Wenn sich die Gunst der Mode nicht bald in entschiedener Weise den im Strang gefärbten Artikeln zuwendet und die Kundschaft den Seidenwebereien überhaupt nicht mehr Interesse entgegenbringt, so ist zu befürchten, dass das Jahr 1909 das gleich unerfreuliche Bild seines Vorgängers bieten werde.

Seidenbeuteluch. Der Absatz ist erheblich hinter der Ziffer von 1907 zurückgeblieben. Der Unterschied erklärt sich einestils dadurch, dass damals viele Kunden die steigende Konjunktur ausnutzten und infolgedessen im letzten Jahre entsprechend weniger bezogen, andernteils aber auch durch den schlechten Geschäftsgang in der Mülereiindustrie, der in verschiedenen Ländern in einer dementsprechend geringeren Bautätigkeit seinen Ausdruck fand.

Die Fabrikanten waren unter den ohwaltenden Umständen natürlicherweise gezwungen, die während der Hochkonjunktur 1906/1907 auf das Höchste gesteigerte Produktion wieder einzuschränken und sie werden es auch im laufenden Jahre so halten müssen, sofern nicht, schneller als vorausgesehen ist, eine Wandlung zum Besseren eintritt. Die Betriebseinschränkung wurde mit möglicher Schonung durchgeführt, um den frei werdenden Arbeitskräften Gelegenheit zu geben, in andern Erwerbszweigen Beschäftigung zu finden.

Der Rohseidenabschlag ermöglichte es, Anfang Oktober 1908 auch die

Preise für Beuteluch zu ermässigen und es bat dadurch der Verkauf gegen Ende des Jahres eine gewisse Förderung erfahren.

Die Ausfuhr von Seidenbeuteluch betrug im Jahre 1908 25,800 kg im Wert von Fr. 4,631,000, 1907 33,800 kg im Wert von Fr. 5,423,000.

Färberei. Aus dem arbeitsreichen Jahr 1907 führt ein jäher Sprung in das unerfreuliche Berichtsjahr hinüber. Schon im ersten Quartal machte sich eine starke Abflauung geltend, setzte sich in gesteigerter Weise den Sommer über fort und führte im dritten Quartal zu einem Tiefstand, wie ein solcher hoffentlich nicht so bald wiederkehren wird. Das vierte Quartal brachte endlich etwas Erholung und Aussicht auf stärkere Beschäftigung, doch bleibt der Gesamteindruck der, dass das Jahr 1908 zu den schlechtesten gehört, welche die Seidenfärberei seit langem erlebt hat.

Die Beschäftigung erstreckte sich abwechselnd, aber in ungefähr gleichem Masse, auf schwarz und farbig. Die Cult- und Brillantfärbungen blieben vor Souple bevorzugt, weil immer noch glänzende Stoffe die Hauptrolle spielen. Wohl infolge der Ablehnung von Garantien seitens der Färbereien hielten sich die Erschwerungen im allgemeinen auf mässiger Höhe und es macht sich in weiten Kreisen das Bestreben geltend, die Chargen noch mehr einzuschränken und damit die mit der Erschwerung verbundenen Gefahren nach Möglichkeit zu verringern. Die neuen Methoden der Schutzbehandlung (sog. Solidfärbungen u. a.) bedürfen, um allgemeiner verwendet zu werden, noch einer längeren und vielseitigeren Prüfung, wie solche allein durch den Verbrauch der Seidenstoffe erfolgen kann. Die Seidenfärberei blieb von Arbeiterbewegungen verschont. Nur mit grossen Opfern seitens der Färbereibesitzer konnte während der schlechten Zeiten wenigstens der Stamm der angesessenen Arbeiterschaft zusammengehalten werden. Die von den Seidenfärbereiverbänden festgesetzten höheren Farblöhne erwiesen sich als gerechtfertigt; sie stehen übrigens immer noch nicht im Einklang zu den Arbeitslohnsteigerungen. Die wichtigsten Rohprodukte für die Färberei behaupteten im Berichtsjahr ihren früheren Preisstand, während die Preise für Seife und Gerbstoffe sich in aufsteigender Richtung bewegten.

In den ersten drei Vierteljahren war der Geschäftsgang in der Stückfärberei ein ebenso ungünstiger, wie 1907; eine merkliche Besserung trat erst in der zweiten Hälfte September ein, hielt aber bis Ende des Jahres an. Neben den gewöhnlichen Artikeln wurden viele Nouveautés gefärbt, so hauptsächlich mit Schappe tramierte Gewebe in grossen Breiten, die eine besonders weiche Ausrüstung verlangten. Schappeartikel spielten allgemein eine grosse Rolle; von Bedeutung waren ferner mit Wolle tramierte Gewebe und zwar sowohl Bengalines als auch Satins. Alle diese Spezialitäten verursachen bedeutende Mehrarbeit; die normale Produktion hat darunter zu leiden und es sind stets Neueinrichtungen erforderlich.

Druckerei. Da die Chinäartikel von der Mode ganz vernachlässigt sind, so war die Kettendruckerei schlecht beschäftigt und der Betrieb konnte nur in reduzierter Form aufrecht erhalten werden. Der Geschäftsgang in der Stoffdruckerei liess ebenfalls zu wünschen übrig und es wird in dieser Beziehung wohl nicht besser werden, da sich die Zürcherfabrik nicht mit der Herstellung bedruckter Ware abgibt.

Ausrüstung. Das erste Semester stand im Zeichen allgemeiner Depression, dagegen brachte die zweite Jahreshälfte mit dem Umschwung der Mode von Tafel auf Satingewebe zunehmende Beschäftigung. Messalines, Duchesses, Satin de Chine u. a. sind Stoffe, die eine Behandlung benötigen, während dies für Taftes weniger der Fall ist. Trotzdem sämtliche Zürcher Ausrüstungsanstalten für die Bearbeitung der neuen Stoffe entsprechende Vorkehrungen getroffen und Vergrösserungen vorgenommen hatten, vermochten sie doch den an sie gestellten Anforderungen, insbesondere in bezug auf die Lieferzeit, nicht zu genügen und gegen Jahreschluss musste mehrfach mit Ueberzeit gearbeitet werden. In solchen Ausnahmefällen muss die Ausrüstung auf Verständnis und Entgegenkommen bei den Behörden rechnen können, umso mehr als nicht nur ihre eigenen, sondern auch die Interessen der Seidenstoffweherei auf dem Spiele stehen; von der genauen Einhaltung der leider in unserer Saison- und Modeindustrie immer knapper werdenden Lieferfristen hängt nicht zum wenigsten die Leistungsfähigkeit der Zürcher Seidenweherei ab.

Für das Cylindrieren und Pressen war das ganze Jahr hindurch wenig Beschäftigung vorhanden.

Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz. Importation dans la circulation libre de la Suisse.

Gattung der Ware	April — April	1909	1908	Januar-April Janvier-Avril	1909	1908
Désignation des articles	1909	1908	1909	1908		
Weizen — Froment	223,109	180,340	986,873	770,931		
Hafer — Avoine	120,713	122,473	463,316	439,121		
Gerste — Orge	8,953	5,350	36,941	30,396		
Mais — Mais	34,079	32,774	198,017	166,881		
Hartweizengries — Semoule de blé dur	18,033	16,798	68,004	67,838		
Mehl, denaturiertes Futtermehl ausgenommen	37,542	49,951	155,185	183,830		
Farine, exceptée la farine dénaturée						
Kaffee, roher — Café brut	8,976	7,716	38,384	32,532		
Roh- und Kristallzucker, Stampf- (Pilé)						
Zucker, Traubenzucker	39,738	38,725	147,204	146,045		
Sucre brut et sucre cristallisé, pilé, sucre de raisin						
Zucker in Hüten, Platten, Blöcken, Abfall von raffiniertem Zucker	14,245	14,067	54,192	52,127		
Sucre en pains, plaques, blocs, déchets de sucre raffiné						
Zucker, geschlitten oder fein gepulvert	12,101	11,973	51,559	50,796		
Sucre coupé ou en poudre fine						
Schweineschmalz — Saindoux	587	2,981	7,024	10,842		
Rohtabak — Tabac brut	5,020	5,107	20,886	24,890		
Wein in Fässern — Vins en fûts	155,085	178,374	459,968	541,125		
Steinkohlen — Houille	1,425,240	1,623,852	6,110,737	6,938,190		
Petroleum — Pétrole	34,073	45,010	209,266	282,941		

Annoncen-Regie:

HAASENSTEIN & VOGLER

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Régie des annonces:

HAASENSTEIN & VOGLER

BEX-LES-BAINS

Seebad und klimatischer Kurort von Weltruf

GRAND HOTEL DE BEX (GRAND HOTEL DES BAINS)

Das ganze Jahr geöffnet. Umgebaut und vergrössert 1908. Herrlich gelegenes Familien-Hotel I. Ranges gegenüber der Dent du Midi. Prachtig schattiger Park. Von sämtlichen Zimmern hat man eine unvergleichliche Fernsicht auf die Alpen. Zentralheizung. Hydrotherapie. Soole- und Mutterlaugen- und Kohlensäure-Bäder. Fango. Douchen. Massagen. Pension von Fr. 6 an. (1320).

P. Köhler, Besitzer.

AVIS

Le carnet d'épargne n° 1004 de la Banque Populaire Suisse, à Genève, au montant de fr. 709.35, au nom de M^{me} V^e Louise Aeb, 14, Coutance, Genève, actuellement décédée, a été égaré. (1452.)

Le porteur actuel de ce carnet est invité à le présenter dans les six mois, à partir d'aujourd'hui, à la Banque Populaire Suisse, à Genève; passé ce délai, ce carnet sera annulé, et il en sera délivré un duplicata.

Genève, le 22 mai 1909.

Banque Populaire Suisse:
La direction.

Industrie - Gelände

75 HP. eff. Wasserkraft, Fabrikgebäude, Bach-Wasser, sehr weich, für chem. Zwecke und Färbereien geeignet, in hester Lage zw. Basel und Lörach auf deutschem Gebiet, Familienangel. halber zu verkaufen oder auch zu ver-tauschen. Offerten sub Chiffre Nc. 3611 Q. an Haasenstein & Vogler, Basel. 1439

Schweizerische Bundesbahnen

Kreis II

In den Monaten Juli bis Dezember 1908 sind in den Wartsälen und in den Personenwagen des Kreises II der Schweizerischen Bundesbahnen eine Anzahl Gegenstände liegen geblieben und seither von den Eigentümern nicht reklamiert worden, namentlich Schirme, Stöcke, Filz- und Strohhüte, Handkörbe, Reisetaschen, Uhren, Schmucksachen, Photographieapparate, Ferngläser, Bücher, Schuhe, Wäsche, Pelzwaren, Kleidungsstücke und ein Ordonnanzrevolver (Privateigentum).

Allfällige Berechtigte werden hiemit aufgefordert, längstens bis **21. Juni 1909** ihre Ansprüche bei der unterzeichneten Behörde schriftlich anzumelden, ansonst die Versteigerung der nicht angesprochenen Gegenstände gemäss § 35 des Transportreglements der Schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen vollzogen und der Erlös, unter Vorbehalt der allfälligen Vorablauf der Verjährungsfrist geltend gemachten Ansprüche der Eigentümer, der Hilfskasse der Schweizerischen Bundesbahnen überlassen würde.

Das Verzeichnis dieser Gegenstände kann auf dem Rechtsbureau in unserm Verwaltungsgebäude, Spiesshof, Oberer Heuberg Nr. 7, in Basel eingesehen werden; an die gleiche Stelle sind auch allfällige Anfragen zu richten.

Basel, den 22. Mai 1909. (1456,)

Kreisdirektion II
der Schweizerischen Bundesbahnen.

Ausschreibung von Bauarbeiten

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Bauschmiedearbeiten und die Lieferung der Walzisen (zirka 12 Tonnen) für die Erstellung eines Zeughauses in Brig werden zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der Direktion der eidg. Bauten in Bern (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 142) und im Zollbureau in Brig aufgelegt. Am 29. Mai wird ein Beamter der unterzeichneten Verwaltung im Zollbureau in Brig allfällige weitere gewünschte Auskunft erteilen.

Uebernaufforderungen sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Zeughaus Brig» bis und mit dem **4. Juni** nächsthin franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 21. Mai 1909. (1462)

Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cie. A.G. Biel

Blank und präzise gezogene



Profile

jeder Art in Eisen & Stahl.

Kältgewalzter blanker Bandstahl bis 180 mm Breite

Fabrique de Poterie et Briqueterie de Renens S. A.

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire et extraordinaire pour le **31 mai 1909**, à Renens, au siège social, avec le programme suivant:

I. Ordre du jour de l'assemblée générale ordinaire, à 2 1/2 h. du jour:

- Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
- Approbation du bilan et des comptes au 31 décembre 1908 et décharge au conseil d'administration et aux contrôleurs.
- Nomination d'administrateurs.
- Nomination de contrôleurs.
- Divers.

II. Ordre du jour de l'assemblée générale extraordinaire, à 3 heures du jour:

- Augmentation du capital social.
- Autorisation d'emprunt.
- Modification aux statuts.

Les comptes et bilan de 1908, le rapport des contrôleurs sont à la disposition de MM. les actionnaires au siège de la Société, à Renens, où les cartes d'admission aux deux assemblées seront délivrées sur présentation des actions jusqu'au **26 mai**, à 6 heures du soir. Il ne sera pas délivré de carte le jour des assemblées.

Le conseil d'administration.

Gabler Webstühle-Aktiengesellschaft in Basel

Die Herren Aktionäre der Gabler Webstühle-Aktiengesellschaft in Basel hiermit eingeladen zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 5. Juni 1909, vormittags 10 Uhr,

im Bureau des Herrn A. Rieder, Halbmonddurchgang, in Mülhausen i. E.

Tagesordnung:

- Abnahme des Geschäftsberichtes und des Berichtes der Revisoren über das am 31. Dezember 1908 abgelaufene Geschäftsjahr.
- Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
- Integrale Erneuerung des Verwaltungsrates.
- Neuwahl der Rechnungsrevisoren pro 1909.
- Herabsetzung des Aktienkapitals, Amortisation von Apportaktien und Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von neuen Aktien.
- Genehmigung der durch die Reduzierung nötig gewordenen Abänderung der Statuten und Abänderung der §§ 2, 24, 27, 28 und 33 der Statuten.

Gemäss § 16 der Statuten werden die Bilanz samt dem Revisionsbericht zur Einsicht der Aktionäre in dem Bureau der Gesellschaft vom nächsten **29. Mai** ab aufzulegen.

Jeder Aktionär, welcher an der Generalversammlung teilnehmen oder sich vertreten lassen will, hat wenigstens zwei Tage vor dem Versammlungstage, also spätestens am **3. Juni**, seine Aktien

in Basel: bei der Gesellschaftskasse, Aeschengraben 6; (14501)
bei der Handelshank;

in Aarau: bei der Aargauischen Bank;

in Lausanne: bei der Société Générale Alsacienne de Banque;

in Epinal: bei den Herren Aug. Evrard & Cie.;

in Paris: bei den Herren Ch. Noel & Cie, 27, rue de Mogador,

zu deponieren und erhält dagegen eine Zutrittskarte zur Generalversammlung.

Basel, den 22. Mai 1909.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

E. Frey.

Cie. du Chemin de Fer de Martigny au Châtelard Ligne du Valais à Chamonix

Messieurs les actionnaires de la Compagnie du Chemin de Fer de Martigny au Châtelard (Ligne du Valais à Chamonix) sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi, 12 juin 1909, à 2 heures de l'après-midi, à la Chambre de Commerce, 2, Boulevard du Théâtre, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1^o Rapport du conseil d'administration. 2^o Rapport du commissaire-vérificateur. 3^o Approbation des comptes et de la gestion. 4^o Approbation d'un premier versement au fonds de renouvellement. 5^o Nomination d'un administrateur. 6^o Nomination d'un ou plusieurs commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1909.

Conformément à l'art. 641 du Code fédéral des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1908, ainsi que le rapport de M. le commissaire-vérificateur sont tenus à la disposition de Messieurs les actionnaires, dès le 3 juin 1909, au bureau de la compagnie, à Martigny et à Genève, 6, rue de Hollande, au II^e étage.

Messieurs les actionnaires qui désirent prendre part à l'assemblée générale ordinaire du 12 juin 1909 sont priés de déposer leurs titres avant le 7 juin 1909: à Martigny: au bureau d'exploitation de la compagnie; à Genève: au bureau de direction de la compagnie, 6, rue de Hollande; à Lausanne: chez MM. Charrière & Roguin, banquiers; à Berne: chez MM. Marcuard & Cie., banquiers.

Obligations 4% Société Financière Franco-Suisse

MM. les porteurs d'obligations 4 % de la Société Financière Franco-Suisse sont informés qu'ils peuvent déposer leurs titres, talons attachés: à Genève: chez l'Union Financière de Genève, 18, rue de Hesse; à Paris: chez la Banque Impériale Ottomane, 7, rue Meyerbeer, en vue du renouvellement de la feuille de coupons. (1440.)

Genève, le 24 mai 1909.

Société Financière Franco-Suisse.

Neuchâtel - Chaumont

Tramway et Funiculaire

Assemblée générale ordinaire

le samedi 12 juin 1909, à 11 heures du matin, à l'Hôtel-de-Ville, salle du Tribunal, à Neuchâtel.

ORDRE DU JOUR:

- Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1908.
- Rapport des commissaires-vérificateurs. (14581)
- Approbation des comptes.
- Nomination des commissaires-vérificateurs pour 1909.
- Autorisation du conseil de conclure un emprunt obligatoire.
- Modification aux articles 35 et 42 des statuts.

Messieurs les actionnaires sont informés que le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs seront à leur disposition dès le 1^{er} juin, chez MM. Pny & Cie., qui remettront à MM. les actionnaires les cartes d'admission à l'assemblée.

Conseil d'administration.

Kantonalbank Schwyz

(1421) (Vom Kanton garantiertes Institut)

Obligationen 3 Jahre fest 4%

Depositenscheine 1 oder 2 Jahre fest 4%

Sparkassa-Einlagen 3% %

(Spesenfreie Einzahlung auf Giro-Konto Nr. 6301 der Schweizerischen Nationalbank und Postcheck-Konto VII, 1, gebührenfrei bis Fr. 1000.)

ETERNIT

Wand- & Deckenverkleidungen
Täfer & Täferfüllungen
sind unverwundlich
schön & billig
unempfindlich gegen
Hitze, Kälte & Feuchtigkeit.

Schweizerische
ETERNITWERKE A.G.
Niederurnen (Glarus).

Einführung amerikanischer

Buchführung

Diskrete Nachhilfe und Anleitung

Steuerrekurse

M. Thédy, Bücher-Experte, Bern.

Telephon 3220. (64)

Buchführung

Ordnung zuverlässig, rasch, diskret, vernachl. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexperten. Einführung d. amerik. Buchführung n. praktischem System m. Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch n. ausw. H. Frisch, Leonhardshalde Nr. 10, beim Central, Zürich I. (15)

Aufkündigung

Die unterzeichnete Gesellschaft kündigt hiemit zur Rückzahlung auf den

31. August 1909

die von ihr im Dezember 1896 kontrahierte

4 % Hypothekendarleihe von Fr. 3,000,000

Die Einlösung der Titel erfolgt spesenfrei durch die seinerzeit bekannt gegebenen Zahlstellen.

Den Inhabern der Titel dieser Anleihe wird die Konversion in Titel einer neuen 4 1/2 % Anleihe angeboten werden. (14571)

Zürich, den 25. Mai 1909.

Aktiengesellschaft der Mischmetallfabriken Escher Wyss & Co
Namens des Verwaltungsrates:

B. Salomon.

Internationaler Möbeltransport und Spedition A. Welti-Furrer's Söhne

29 Bärensasse Zürich Telefon Nr. 4726

Übernahme von Möbeltransporten ohne Umlad
in Patentmöbelwagen, per Landstrasse, per Bahn, zur See
Verpackung von Mobilien • Aufbewahrung

• Zollabfertigung •

Ausgezeichnetes Mitglied für Zürich und Winterthur des Internat.
Möbeltransport-Verbandes, mit Vertretung auf allen haupt-
sächlichsten Plätzen Europas und Amerikas

Kostenvoranschläge gratis • Zuverlässige Bedienung

Zu vermieten

Lager-Räumlichkeiten

in jeder gewünschten Grösse, Zürich III, Tramhaltestelle mit Geleise-
Anschluss. (1151)

Laderampe, sowie Warenaufzug vorhanden, ebenso elektrisches Licht.
Behufs näherer Details, sowie Besichtigung sich zu wenden an

„Victoria“ Genossenschaft für Immobilienverkehr

Zürich, Bahnhofplatz-Löwenstrasse 71, Telefon 8434

Schoop, Reiff & Co.

Bankgeschäft Zürich I

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland
Geldwechsel Kapitalanlagen

Handel in Prämien-Obligationen (Anlehenslosen)
und deren Kontrolle (57)

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren

Der Aktien-Dividenden-Coupon Nr. 18 für das Jahr 1908
wird mit

Fr. 22. 50

von heute hinweg bei der (14531)

Spar- & Leihkasse in Bern,
Bern. Handelsbank • und beim
Schweiz. Bankverein

spesenfrei eingelöst.

Bern, 22. Mai 1909.

Der Verwaltungsrat.

White Spirit, Marke "Leduc Frères" Fabrikat der Cie. Industrielle
„ATLAS“ Hoboken-Anvers

ersetzt amerik. Terpentinöl völlig in allen Anwendungen. Ist fast geruchlos u. feuersicher.

Harzöle jeder Art etc. offeriert vorteilhaft (1152)

Fritz Metzger, Chemikalien-Import, Basel, Spalenring 79 Tel. Nr. 4350

Engros-Lager und Verkauf. — Verlangen Sie Muster und Preise.

Bauausschreibungen

und Submissionen über Lieferung von Baumaterialien haben
den besten Erfolg, wenn dieselben im „Schweizer Bau-
Blatt“ publiziert werden. Diese Fachzeitung wird von allen
Bau-Interessenten gehalten; es ist dieselbe das bestverbreitete
aller Fachblätter der Baubranche und erscheint jeden

Dienstag und Samstag (701)

Probenummern auf Wunsch gratis vom

Fachblätter-Verlag Walter Senn-Holdinghausen

Zürich II, Bleicherweg 30.

Schönster und angenehmster

Pfingst-Ausflug

nach Wolfenschiessen, Hotel Kurhaus „Einhorn“

am Wege zur interessanten Wolfsschlucht, nach Oberrieden-
bach usw. Berg-Touren. Vorzügliche Verpflegung zu billigen
Preisen. Für längeren Aufenthalt sehr vorteilhaft. Prospekt
und Referenzen. (11991)

Familie Christen-Reinhard.

Tössthalbahn

Pro memoria

Die Generalversammlung findet Donnerstag, den 27. dies,
vormittags 11 Uhr, im „Casino“ Winterthur statt, gemäss
Publikation vom 13. dies. (14511)

Winterthur, den 25. Mai 1909.

Das Sekretariat.

Schlaffer, Blankart & Cie. 12 Neuenhofstrasse ZÜRICH

Bankgeschäft

Vermittlung von Kapitalanlagen.

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und
Auslande. (14351)

Eröffnung laufender Rechnungen.

Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wert-
papiere.

Diskonto von in- und ausländischen Wechseln.

Neu erschienen!

VI. Ausgabe 1909/10

Preis (2 Bände) Fr. 25

Letzte Ausgabe 1907/08

solange Vorrat 2 Bde. Fr. 12

HANS SCHWARZ
ADRESSBUCH
der SCHWEIZ
für Handel, Industrie & Gewerbe

Schweizer Industrie-Verlag
A.-G. 1454 Zürich

Schiffahrt, Spedition, Lagerung & Verzollung Buxtorf & Cie

Basel & Mannheim

Sammelverkehre von & nach: Deutschland, Frankreich, Spanien & Russland,
Rhein- und Seeverkehr bei billigsten Frachten. (359)

Une des plus grandes Warenhäuser de la Suisse allemande prend en commission

pour la vente n'importe quelle partie de
marchandises. Au besoin acheté ferme.

Offres sous chiffre K 2485 X à l'agence Haasen-
stein & Vogler, à Zurich. (1461)

A.-G. der von MOOS'schen Eisenwerke Luzern

Der Dividenden-Coupon Nr. 22 pro 1908 wird von heute
an mit

Fr. 60. —

eingelöst bei: der Luzerner Kantonalbank in Luzern,
der Bank in Luzern,
(14591) den Herren Falck & Cie. in Luzern,
an der Kasse unserer Gesellschaft.

Luzern, 24. Mai 1909.

Die Direktion.

Organisation

Um mit der Zeit vorwärts zu schreiten, ist es notwendig, auch
mit den neuesten vereinfachten Vertriebsmethoden zu arbeiten. Bei

verlangen Sie unbedingt unsere Ratschläge und Prospekt 519,
da wir über reiche Erfahrungen verfügen.

Schmassmann & Co., Zürich

(8°) Bahnhofstrasse 110

Compagnie du Chemin de fer Lausanne-Signal

Le dividende de l'exercice 1908, fixé par l'assemblée
générale des actionnaires à fr. 5, est payable dès ce jour,
contre remise du coupon n° 2, à la caisse de M. Schmid-
hauser & Cie, place Bel-Air, Lausanne. (14551)

Hotel Brunni

ob Hergiswil, Vierwäldtstrasse
850 Meter ü. M. (8631)

Wer abseits des grossen Fremden-
stromes in idyllischer, staubreier
Lage mit Blick auf See u. Gebirge,
nahe Tannenwälder, Aufenthalt
wünscht, findet aufmerksame Ver-
pflegung. Preis Fr. 5.—6. Vor- u.
Nachsaison red. Preise. Für Pilatus-
besteiger günstig gelegen. Prospekt
durch Familie Jäggi, Bes.

Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt das
Sachwalter- & Geschäftsbureau

Ernst Berger, Luzern

Pilatusstrasse 5 1458

GEORGES-JULES SANDOZ
Nachf. v. J. CALAME-ROBERT
Firma gegründet 1820
Rue Léopold Robert 46
LA CHAUX-DE-FONDS

Spezial-Fabrik
von garantierten
Herren- & Damenuhren
für Private (494)
Katalog gratis

Soeben erschienen

Adressbuch von Biel

Leubringen, Mäglingen, Bözingen,
Mett, Madretsch, Nidau. (1200)

1909 — 1910

Mit Stadtplan. Preis geb. Fr. 5.—
Buchdruckerei Schüler & Co., Biel

CARL MÜLLER
ZÜRICH
Patent-Bureau
PRIMA
REFERENZEN

Schuldbriefe

II. Hypothek

Fr. 20,000 und 7,000

à 4 1/2 % verzinslich zu pla-
zieren oder zu verkaufen ge-
sucht von solvent. Schuldner.

Offerten befördern unter
Y2875 Lz Haenstein & Vogler,
Luzern. (1430.)

Handelswiss. Kurse v. Fr. Mester,
Inh. derub. Europas Grenz. bekannt.
früher. Handels-Akademie Leipzig.
Nächster Immatrikulat. - Termin:
1. Juli. Prosp. gratis. (1427)

WALLER & CO. S. S.
SACHSISCHES
FABRIKAT
ESTAMPES
MACHINES A NUMEROTER
POUR L'ÉCHALLOIR
MARQUES DE FABRIQUE
MOULIN & BREVETÉ DANS TOUT LE MONDE

Bains et blanchisserie

en pleine activité, avec installations
perfectionnées, bâtiments à l'état
de neuf et beaux terrains attenants,
seraient occasionnellement à vendre
dans ville importante des bords du
Léman. Le notaire H. Richard, à
Lausanne, Pré de Marché 1, renseignera.

Fabrikmarken

und deren Deponierung beim eidg. Amt

Ueber 4000 Marken

wurden ausgeführt u. deponiert.

F. Homberg (113)

Graveur - Medailleur, in Bern

„Jahrbuch“ der österreich.
Industrie 1909,
2 Bde., enthaltend 50,000 Adressen
von Industrie- und Handelsfirmen,
Preis Fr. 28.— franko, sowie

„Compass“ finanzielles Jahr-
buch von Oester-
reich-Ungarn 1909, 2 Bde., Fr. 28.—
franko, mit Band III enthaltend
50,000 Adressen wie im „Jahrbuch“
Preis Fr. 50.— franko. (1241)

Prospekte gratis.

Zu beziehen durch

J. Krebs-Künzli, Zürich IV